

Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 19 (1993)
Heft: 2

Artikel: Erste Europäische Konferenz der Drogenfachleute (Vorschau)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erste Europäische Konferenz der Drogenfachleute (Vorschau)

Übereinstimmungen
und Verschiedenheiten
von Modellen zur
Prävention
und Betreuung.
Palais de Congrès
18. – 20. Oktober 1993
in Liège / Belgien.
Beteiligte Länder:
Belgien (Organisation),
England, Frankreich,
Italien, Portugal,
Republik San Marino,
Schweiz und
Spanien.

Im Anschluss an mehrere gemeinsam organisierte Kolloquien (Lyon 1989, Chantilly 1990, Lyon 1992, Mons 1992, Lissabon 1992, Tramelan 1992, Reggio Emilia 1992) haben sich verschiedene Vereinigungen aus Frankreich, Belgien, Portugal, der Schweiz, England, Italien und Spanien zusammengeschlossen, um ihre Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und eine länderübergreifende Organisation in Europa zu gründen.

Dieser Prozess der Zusammenarbeit beinhaltet die Anregung eines weitreichenden Austausches und die Unterstützung eines Netzes von europäischen Drogenfachleuten. Dieses dynamische und strukturierte Netz soll fähig sein, die Bedürfnisfragen, die sich in Europa in der Prävention und Behandlung von Drogenabhängigkeit ergeben, zu beantworten und einen ethischen Rahmen zu fordern, der mit demokratischen Werten und Freiheiten übereinstimmt.

Die vorausgegangenen Kolloquien hatten das Ziel, eine Bestandesaufnahme zu machen und einen Überblick der verschiedenen Modelle der Behandlung und der Prävention zu vermitteln. Stichwörter sind: Konfrontation, Artikulation, ethische Rahmenbedingungen:

- Gegenüberstellen und analysieren der Übereinstimmungen und Verschiedenheiten unserer Interventionsmodelle in der Funktion ihres eigentlichen Zusammenhanges, um die Basis für kommunales oder koordiniertes praktisches Vorgehen herauszuarbeiten.
- Einen dynamischen Austausch in Gang bringen und unterstützen: Erfahrungsaustausch, Austausch von Fachkräften, Zusammenarbeit zwischen den Institutionen in allen Bereichen: von der Prävention über die Therapie, bis zur Ausbildung und Forschung.
- Die Überlegungen und die ethische Aufmerksamkeit weiterverfolgen, ausgehend von einer gemeinsamen europäischen Plattform, wo als oberstes Prinzip gilt, dass die Drogenabhängigen als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft anerkannt werden.

Gemeinsam bauen wir ein Europa der Prävention und der Behandlung von Drogenabhängigkeit auf. Liège wird dabei eine entscheidende Etappe sein!

Vorinformation zum Programm

Montag, 18. Oktober 1993:

- Offizielle Eröffnung
- Entwicklung der Drogenpolitik in Europa
- Analyse und Gegenüberstellung von Modellen der Drogenarbeit in Europa (mit Workshops)

Dienstag, 19. Oktober 1993:

- Betreuungs-Konzepte und soziale Werte (mit Workshops)

- Zusammenhänge zwischen Gesetzgebung, Sozialpolitik und Berufspraxis (mit Workshops)

Mittwoch, 20. Oktober 1993:

- Das Vorgehen in der Prävention (mit Workshops)
- Offizieller Schluss
- Forum

Das vollständige Programm wird anfangs Sommer 1993 an alle VSD-Mitglieder und an die angemeldeten Nicht-Mitglieder verschickt.

Anmeldung

vor dem 30. September 1993:

- SFr. 220.– für VSD-Mitglieder
- SFr. 330.– für Nicht-Mitglieder

nach dem 30. September 1993:

- SFr. 250.– für VSD-Mitglieder
- SFr. 360.– für Nicht-Mitglieder

Zahlungsadresse:

GREAT

Postcheck-Konto Nr. 10-21391-8.

Weitere Auskunft und Anmeldung:

Elizabeth Neu

Wissenschaftliche Mitarbeiterin GREAT

Bussigny-sur-Oron

1608 Oron-le-Châtel

Telefon: 021 / 907 81 88

oder

Martin Küng

Schweizerische Gesundheitsstiftung

Radix

Stampfenbachstrasse 161

8006 Zürich

Telefon: 01 / 257 2516